



## Niederschrift

### 84. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 11.06.2013
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Raum 405, Hegelallee, Haus 1

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussmitglieder

Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold	DIE LINKE	
Herr Ralf Jäkel	DIE LINKE	
Herr Thomas Bachmann	SPD	
Herr Pete Heuer	SPD	bis 21:00 Uhr
Herr Marcus Krause	SPD	
Herr Peter Lehmann	CDU/ANW	
Frau Saskia Hüneke	Bündnis 90/Die Grünen	ab 18:30 Uhr
Herr Björn Teuteberg	FDP	
Herr Dr. Nicolas Bauer	Die Andere	ab 18:05 Uhr
Herr Wolfhard Kirsch	BürgerBündnis	

##### stellv. Ausschussmitglieder

Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE
Herr Wolfgang Cornelius	Potsdamer Demokraten

##### sachkundige Einwohner

Herr Wolfgang Dau	SPD	
Herr Jan Hanisch	DIE LINKE	
Herr Frank Kulok	BürgerBündnis	
Herr Christopher Kühn	FDP	
Herr Dirk Kühnemann	Bündnis 90/Die Grünen	ab 18:05 Uhr
Herr Steffen Pfrogner	DIE LINKE	
Herr Wolfgang Schütt	CDU/ANW	
Herr Rudi Wiggert	SPD	

##### Beigeordnete

Herr Matthias Klipp	Beigeordneter
---------------------	---------------

#### Nicht anwesend sind:

##### Ausschussvorsitzender

Herr Rolf Kutzmutz	DIE LINKE	entschuldigt
--------------------	-----------	--------------

## **stellv. Ausschussmitglieder**

Herr Peter Kaminski	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Jana Schulze	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Anita Tack	DIE LINKE	entschuldigt

## **sachkundige Einwohner**

Frau Kerstin Beyer	Behindertenbeirat	entschuldigt
Herr Dr. Timo Jacob	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Claudia Mucha	SPD	entschuldigt
Herr Christian Schirrholtz	Die Andere	entschuldigt

## Gäste:

Frau Schröder (Projektleiterin für A. Lelbach)  
Herr Albrecht (Architekt, Büro Hilmer & Sattler und Albrecht)  
Herr Fiebelkorn (Einwohner, Anlieger F.-Ebert-Str.)  
Herr Goetzmann (Stadtplanung und Stadterneuerung)  
Herr Frerichs (Wirtschaftsförderung)  
Frau Moll (Wirtschaftsförderung)  
Herr Tietjen (Bauordnung)  
Frau Woiwode (Verkehrsanlagen)  
Herr Pfefferkorn (Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung)  
Herr Volkmann (Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung)  
Herr Claussen (Stadterneuerung)  
Herr Kahle (Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung)  
Frau Trauth-Koschnick (Gleichstellungsbeauftragte)

Niederschrift:  
Frau Straßberger

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.05.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
  
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  
- 3.1 Vorstellung Bauvorhaben Palais Barberini

- 3.2 Ortsüblicher Ausbau der Lindstedter Straße (Wiedervorlage)  
Vorlage: 12/SVV/0602  
Fraktion DIE LINKE  
auch OBR Eiche
- 3.3 Weiterführung des Gestaltungsrates  
Vorlage: 13/SVV/0229  
Fraktion Die Andere  
HA
- 3.4 Planungsrechtliche Grundlagen für die Erweiterung und Entwicklung der Universität Potsdam am Standort Neues Palais (Wiedervorlage)  
Vorlage: 13/SVV/0281  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 3.5 Lustgarten - Annäherung an das historische Vorbild  
Vorlage: 13/SVV/0249  
Fraktion FDP  
HA
- 3.6 Änderung B-Plan Nr. 18 Kirchsteigfeld (Süd-Ost) Wiedervorlage  
Vorlage: 13/SVV/0102  
Fraktion CDU/ANW
- 3.7 Bebauungsplan Nr. 80.2 "Rote Kaserne West/ nördlich Esplanade"  
Beschluss zur erneuten Auslegung  
Vorlage: 13/SVV/0318  
Oberbürgermeister; FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Kirchsteigfeld - Information zum weiteren Verfahren Bebauungsplan und zur weiteren gewerblichen Entwicklung  
Bereich Wirtschaftsförderung
- 4.2 STEK Verkehr (1. Lesung)  
Vorstellung des im SBA am 15.11.2012 abgestimmten Kontrollscenario, Vorschlag Szenario  
Nachhaltige Mobilität neu  
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

- 4.3 Bericht - Ergebnisse einer Untersuchung des Büros spreepan zur Optimierung des Busangebots (entspr. Bitte von Herrn Heuer)
- 4.4 Verständigung zur Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 16.05.2013 bis 29.05.2013 sowie Beantwortung von Nachfragen aus vergangenen Sitzungen  
Bereich Bauordnung
- 4.5 Lokaler Teilhabeplan  
Gleichstellungsbeauftragte
- 4.6 Berichterstattung zur ökologischen Baubegleitung der Friedrich-Ebert-Straße  
FB Grün- und Verkehrsanlagen
- 5 Sonstiges

### **Nichtöffentlicher Teil**

- 6 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.05.2013

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Jäkel übernimmt den Vorsitz. Der Ausschussvorsitzende, Herr Kutzmutz, ist entschuldigt.

##### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.05.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen vom 28.05.2012 liegt noch nicht vor.

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es folgende Änderungsvorschläge:  
TOP 3.5 wird gemäß Bitte des Antragstellers (FDP, Herr Teuteberg) zurückgestellt.

Herr Klipp bittet wegen des sachlichen Zusammenhanges den TOP 4.1 vor TOP 3.6 aufzurufen.

Weiter bittet er darum, den TOP 3.4 zurückzustellen (Befassung nach der Sommerpause), da sich die Planung noch im Abstimmungsprozess befindet.

Unter „Mitteilung der Verwaltung“ soll als TOP 4.6 eine Berichterstattung zur ökologischen Baubegleitung der Baumaßnahme in der Friedrich-Ebert-Straße erfolgen.

Unter „Sonstiges“ bittet Frau Hüneke den Workshop zum Ehemaligen Langen Stall anzusprechen.

Der SB-Ausschuss stimmt der entsprechend veränderten Tagesordnung einstimmig zu.

### **zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

#### **zu 3.1 Vorstellung Bauvorhaben Palais Barberini**

Herr Jäkel weist darauf hin, dass die Vorstellung dem Anliegen des letzten SB-Ausschusses entspricht. Es ist jedoch keine Überweisung aus der Stadtverordnetenversammlung.

Frau Schröder (Projektleiterin des Eigentümers) stellt die wesentlichsten Parameter zur geplanten Bebauung des Grundstücks und Termine vor.

Grundstücksgröße: 3500 m<sup>2</sup>, GFZ: 8200 m<sup>2</sup>, Bebauungshöhe ca. 20m

Planungsstart: 22.02.13, Bauantrag: 15.05.13, Baugrubenplanung: 30.06.13,

Baubeginn Baugrube: 04.09.13, Planungsende Gebäude bis 31.12.13, Beginn

Rohbau: 01.04.14, Fertigstellung Rohbau: 31.10.14, Fertigstellung ges.: 30.07.16,

Übergabe zur Nutzung / Museum: 30.11.16

Besucher werden am Tag ca. 500 erwartet, es dürfen sich max. 350 Personen wg. Klima gleichzeitig aufhalten, Arbeitsplätze werden ca. 20 entstehen.

Herr Albrecht (Architekt) stellt historische Aufnahmen / Zeichnungen der Fassade des Palais Barberini sowie die neue Werkplanung für die Straßenfassade und die Nutzungen der einzelnen Geschosse vor. Das Haupthaus (in den historischen Grundmaßen) und die Seitenflügel werden mit 3 Vollgeschossen und 1 Kellergeschoss errichtet. Im EG entstehen u.a. ein öffentliches Café und es wird die Anlieferungszone für die Kunstgegenstände geplant. Im 1. und 2.OG sind die Museumsräume und ein Vortragsraum geplant. Im KG entstehen Flächen für Lager, WC-Anlagen, Parkplätze für Behinderte, Fahrradraum, Museumsshop, Pädagogikraum, Werkstätten, Personalräume und Garderobe.

#### **zu 3.2 Ortsüblicher Ausbau der Lindstedter Straße (Wiedervorlage)**

**Vorlage: 12/SVV/0602**

Fraktion DIE LINKE

auch OBR Eiche

Herr Jäkel spricht namens des Antragstellers und erinnert an den Text des Antrages. Er erklärt, dass der erste Teil des Antrages, den Anliegern der Lindstedter Straße mitzuteilen, dass die Planungen zum Bau einer Straßenbahntrasse durch die Lindstedter Straße nicht weiter verfolgt werden, inhaltlich bereits durch mehrere StVV-Beschlüsse, u. a. zum Nahverkehrsplan, bestätigt ist. Der zweite Teil des Antrages sieht eine erneute Anhörung der Anlieger zum Ausbau der Straße in ortsüblicher Ausführungsform vor. Dieser Punkt ist aktuell zu hinterfragen, weil die Stadtverwaltung gegenwärtig Grabungen vornimmt und Versuche zu einer alternativen Entwässerung durchführt. Es ist eine schrittweise Befestigung der Straße ohne das Erfordernis eines grundhaften Ausbaus in Aussicht gestellt worden. Das Prüfergebnis wird die Verwaltung im September 2013 dem Ortsbeirat Eiche vortragen. Im Ergebnis der Beratung des Ortsbeirates möchte der Antragsteller den vorliegenden Antrag aktualisieren und dann erneut im SB-Ausschuß aufrufen. Darum wird heute um Zurückstellung gebeten.  
Zurück gestellt – Antrag von Herrn Jäkel DIE LINKE

### zu 3.3 **Weiterführung des Gestaltungsrates**

**Vorlage: 13/SVV/0229**

Fraktion Die Andere

HA

Herr Dr. Bauer bringt den Antrag ein.

Herr Goetzmann weist darauf hin, dass die Vorlage im Wortlaut geändert werden muss, damit dies ein Prüfauftrag sei. Inhaltlich plädiert er dafür, die Aufgabenstellung entsprechend der bisherigen Ausrichtung bei zu behalten.

Frau Hüneke zitiert aus den Vorbemerkungen zur Geschäftsordnung des Gestaltungsrates. Das Gewicht liegt bei der Aufgabenstellung bei gestalterischen aber auch städtebaulichen Fragen. Die Gefahr bestehe bei einer deutlichen Erweiterung der Aufgaben darin, dass nicht mehr so zielgerichtet gearbeitet werden kann. Die geforderten Aufgaben hinsichtlich Funktionsprüfung sind im Wesentlichen Aufgaben der Verwaltung.

Herr Pfrogner regt im Laufe der Diskussionen an, gemeinsam mit Mitgliedern des SB-Ausschusses und dem Gestaltungsrat und der Verwaltung einen Gesprächstermin zu organisieren und über die bisherige Arbeit des Gestaltungsrates zu diskutieren.

Frau Hüneke und Herr Klipp unterstützen dies.

Herr Klipp betont weiterhin, dass durch zusätzliche politische bzw. öffentliche Aufgaben eine Schwächung des Gestaltungsrates folgen würde.

Dr. Bauer ändert den Beschlussvorschlag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Vorlage in geänderter Form zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Weiterführung des Gestaltungsrates (**Geschäftsordnung**) und der Neubesetzung der Sitze sicherzustellen **zu prüfen, ob dass**-der Gestaltungsrat

1. neuere Entwicklungen in der Architektur in seiner beratenden Tätigkeit stärker berücksichtigt

2. in seinen Empfehlungen das Ziel der sozialen Durchmischung und Vielfalt der Bevölkerung berücksichtigt (Alter und Lebensphasen der Bewohner/innen, sozio-ökonomischer Status und Lebensformen)

3. in seinen Empfehlungen die folgenden öffentlichen Belange in der Beratung mit berücksichtigt:

- Ausbau der sozialen, wirtschaftlichen, und kulturellen Infrastruktur (z.B. Ladenflächen, Gaststätten, Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen, Bandproberräume, Atelierflächen, etc.)

- Verträglichkeit mit sich verändernden Anforderungen für Verkehr (insb. mehr Stellplätze für Fahrräder).

Die Aufgabenstellung und Geschäftsordnung des Gestaltungsrates sollen entsprechend überarbeitet werden und sind den Stadtverordneten zur Beschlussfassung vorzulegen.

In Zusammenhang mit den Punkten 2. und 3. ist weiterhin zu prüfen, inwiefern die fachliche Besetzung des Gremiums verändert bzw. erweitert werden muss.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis September 2013 Bericht zu erstatten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>6</b>
Ablehnung:	<b>5</b>
Stimmhaltung:	<b>0</b>

**zu 3.4 Planungsrechtliche Grundlagen für die Erweiterung und Entwicklung der Universität Potsdam am Standort Neues Palais (Wiedervorlage)**

**Vorlage: 13/SVV/0281**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Zurück gestellt – sh. Verständigung zur Tagesordnung.

**zu 3.5 Lustgarten - Annäherung an das historische Vorbild**

**Vorlage: 13/SVV/0249**

Fraktion FDP

HA

Durch den Antragsteller zurück gestellt.

**zu 4.1 Kirchsteigfeld - Information zum weiteren Verfahren Bebauungsplan und zur weiteren gewerblichen Entwicklung**

Bereich Wirtschaftsförderung

Herr Frerichs (Wirtschaftsförderung) informiert zur Gewerbeentwicklung im Kirchsteigfeld und Gesprächen mit Grundstückseigentümern mit dem Fazit:

Die gewerbliche Entwicklung ist auch mit Finanzierung einer zusätzlichen Südanbindung ohne Umwandlung von Wald zur Baufläche wirtschaftlich darstellbar. (Vortrag siehe Protokollanlage).

Herr Goetzmann (Stadtplanung und Stadterneuerung) erläutert anschließend das laufende B-Planverfahren als Erleichterung für eine breitere gewerbliche Ansiedlung durch die Flexibilität der Nutzung vorhandener Grundstücke. Bis Monatsende wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt.

**zu 3.6 Änderung B-Plan Nr. 18 Kirchsteigfeld (Süd-Ost) Wiedervorlage**  
**Vorlage: 13/SVV/0102**  
Fraktion CDU/ANW

Herr Lehmann berichtet, dass er am 11.02.13 und am 05.06.13 Kontakt zu den Eigentümern der Gewerbegrundstücksflächen hatte. Er bekam bei beiden Nachfragen die Information, dass es in den letzten Jahren keine Anfrage zur gewerblichen Nutzung der Flächen gegeben hat.

Er äußert, dass die Flächen nur entwickelt werden können, wenn sie für Wohnungsbau genutzt werden. Die Ansiedlungshemmnisse können mittels des B-Plans mit einer Umwidmung von GE in Wohnen ausgeräumt werden.

Herr Klipp verweist auf die Beschlusslage der STVV zum FNP, B-Plan und STEK Gewerbe. Eine Umwandlung des GE-Gebietes für Wohnungsbau ist nicht erforderlich, da das STEK Wohnen andere und ausreichende Potentiale aufweist. Den Verwertungsinteressen des privaten Eigentümers sollte hier nicht gefolgt werden.

Herr Cornelius bezieht sich auf die vorangegangene Mitteilung der Verwaltung und zitiert „Die gewerbliche Entwicklung mit einer zusätzlichen Südanbindung ist wirtschaftlich darstellbar. Er empfiehlt in diese Richtung weiter zuarbeiten.“

Frau Hüneke äußert, dass das Ziel weiterhin die Ansiedlung von Gewerbe in kleinteiliger Struktur bleiben sollte.

Herr Pfrogner will die städtebauliche Ordnung gesichert haben. Herr Goetzmann erläutert, dass die Baulinie entlang der Ricarda-Huch-Straße unberührt bleibt. Frau Moll berichtet, dass diverse Nachfragen zur gewerblichen Nutzung auch im Kirchsteigfeld aufgrund des B-Planes nicht umsetzbar gewesen sind. Durch die Änderung des B-Planes kann man flexibler und aktiver vermarkten.

Herr Jäkel berichtet, dass im Januar ein Antrag der LINKEN dazu abgelehnt wurde und bringt einen geänderten Antrag ein:

Herr Lehmann möchte Änderungsantrag der LINKEN übernehmen.

Folgender geänderter Antrag wird durch den Antragsteller zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Umständen im Bereich Kirchsteigfeld (Süd-Ost) eine Verlängerung der Ricarda-Huch-Straße zur Trebbiner Straße als Erschließungsstraße möglich ist.**  
**Der Oberbürgermeister wird beauftragt darzustellen, warum in den letzten**

**20 Jahren die brachliegende GE-Fläche des B-Plangebietes Nr. 18 nicht für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben genutzt worden ist.**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Umständen eine Umwidmung eines Teils der nicht genutzten Gewerbefläche zum Zwecke des Wohnungsbaus von bis zu 500 Wohnungen möglich ist.**

**Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2013 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>3</b>
Ablehnung:	<b>5</b>
Stimmhaltung:	<b>3</b>

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Antrag abzulehnen.

**zu 3.7      Bebauungsplan Nr. 80.2 "Rote Kaserne West/ nördlich Esplanade"**

**Beschluss zur erneuten Auslegung**

**Vorlage: 13/SVV/0318**

Oberbürgermeister; FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Claussen (Stadterneuerung) bringt die Vorlage ein. Am 02. November 2011 fasste die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss, zum Schuljahr 2016/2017 am Standort Rote Kaserne West eine Gesamtschule mit Sekundarstufe I und II zu errichten. Zur planungsrechtlichen Sicherung der Schule beschloss die Stadtverordneten im Dezember 2011 einen Teilbereich des ursprünglichen Bebauungsplans Nr. 80 als Bebauungsplan Nr. 80.2 „Rote Kaserne West/ nördlich Esplanade“ weiterzuführen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit fand auf der Grundlage von zwei Varianten im März 2012 statt. Im Ergebnis wurde eine Variante 3 erarbeitet. Diese wurde auf Grundlage des Ergebnisses des städtebaulichen Ideenwettbewerbs für das Quartier Rote Kaserne West weiterentwickelt. Der so geänderte Bebauungsplanentwurf 80.2 wurde im Dezember 2012 dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen vorgestellt und im Januar öffentlich ausgelegt. Die aufgrund der abgegebenen Stellungnahmen erforderlichen Planänderungen berühren die Grundzüge der Planung, so dass eine erneute öffentliche Auslegung sowie eine erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erforderlich ist. Es gab den Konflikt zwischen erhaltenswerten Baumbestand und der Errichtung der Außensportfläche der Schule.

Frau Hüneke erinnerte an die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung von der SPSPG abgegebene Stellungnahme vom 15.03.2012. Wegen der Sichtbeziehung vom Belvedere war eine Simulation der geplanten zulässigen Höhe der Bebauung von 15 m gefordert worden.

Herr Goetzmann (Stadtplanung und Stadterneuerung) bemerkt, dass im März bereits die „belaubte Phase“ der Bäume begonnen hatte und damit eine Simulation nicht mehr möglich gewesen ist. Darüber hinaus gibt es in den umliegenden B-Planbereichen weitere Festsetzungen über 15 m Bebauungshöhe, welche mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt sind. Wenn das B-Planverfahren nicht plangemäß fortgeführt werden kann, ist die Eröffnung der geplanten Schule zum

Schuljahr 2016/2017 nicht mehr realisierbar.

Herr Wollenberg fragt nach den Altlastenverdachtsflächen und deren Nutzung. Herr Claussen berichtet, dass der Schaden saniert werden soll und dass dem KIS ein unbelastetes Grundstück übergeben wird. Die Flächen sollen als Außensportflächen genutzt werden.

Herr Klipp schlägt vor, dass in der nächsten Sitzung die Verwaltung eine Simulation am 3 D Modell bzgl. der geplanten 15m Bebauungshöhe im MI vorstellt.

Frau Hüneke beantragt, die Vorlage in der nächsten SB-Ausschusssitzung in 2. Lesung zu behandeln (noch vor nä.StVV). Sie regt an, das Mischgebiet aus dem Plangebiet herauszunehmen.

Abstimmung zum GO-Antrag von Frau Hüneke: 4/6/0

In nächster Sitzung soll die Verwaltung eine Simulation am 3 D Modell bzgl. der geplanten 15m Bebauungshöhe im MI vorstellen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 80.2 „Rote Kaserne West/ nördlich Esplanade“ Beschluss zur erneuten Auslegung (siehe Anlage 3) entschieden.

Der Bebauungsplanentwurf Nr. 80.2 „Rote Kaserne West – nördlich Esplanade“ wird entsprechend dem Ergebnis der Abwägung geändert.

Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 80.2 „Rote Kaserne West – nördlich Esplanade“ wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt und die Behörden werden gem. § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>9</b>
Ablehnung:	<b>0</b>
Stimmenthaltung:	<b>2</b>

**zu 4      Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 4.2    STEK Verkehr**  
**Vorstellung des im SBA am 15.11.2012 abgestimmten Kontrollscenario,**  
**Vorschlag Szenario**  
**Nachhaltige Mobilität neu**  
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Volkmann trägt das Konzept vor (Präsentation sh. Anlage).

Es folgt die Diskussion zum Konzept. Herr Volkmann erläutert, dass die „Havelspange“ in der politischen Diskussion und bei der Abstimmung mit den Umlandgemeinden keine Mehrheit gefunden hat. Herr Goetzmann erläutert die 2-stufigkeit des Bundesverkehrswegeplans. Das Land wird Vorschläge nicht weiterreichen, wenn mit den umliegenden Gemeinden kein Konsens gefunden wird.

Herr Jäkel erinnert an die Beschlussvorlage der StVV zur Havelspange, in der die Bedeutung der Havelquerung am Templiner See für die Verkehrsentslastung der Potsdamer Innenstadt festgestellt und der vordringliche Bedarf bestätigt wurde.

Herr Kahle berichtet weiter zum Bundesverkehrswegeplan. Eine Anmeldung für Maßnahmen muss 2015 mit detaillierten Untersuchungen erfolgen. Das Land hat aber bereits schon signalisiert, dass die Aufgaben zur Verkehrsproblematik durch die Kommune selbst zu erfüllen sind.

Herr Klipp meint zum Thema Havelspange, dass diese nicht das Hauptproblem in Potsdam lösen wird und nicht zum Szenario „nachhaltige Mobilität“ passt. Es können nur gesamtstädtische „Stellschrauben“ greifen (z.B. Erhöhung Parkgebühren).

In einer anschließenden ersten Diskussion ergreifen mehrere Ausschussmitglieder das Wort. Man dankt für die vorgelegten Unterlagen zum Kontrollscenario, die gründlich zu studieren sind. Herr Jäkel äußert sich positiv zur Berücksichtigung der zusätzlichen Regionalbahnhalte an den Potsdamer Bahnhöfen Charlottenhof, Park Sanssouci und zwischen Golm und Berlin-Spandau. Er lobt die Ausnahme der Tramtrasse nach Golm quer durch Eiche entsprechend der Beschlusslage der StVV und des Ortsbeirates. Zweifel hinterlässt die Nichtberücksichtigung einer tangentialen Busverbindung Golm – Eiche – Nedlitz. Keine Einigkeit hinterlässt die Ankündigung der Verwaltung, die Option Havelspange aus dem Konzept herauszunehmen. Mehrere Redner unterstützen den Ansatz eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes. Herr Kirsch, Herr Schütt und Herr Jäkel fordern die Beibehaltung der Havelspange als zusätzlichen dritten Havelübergang für Potsdam. Herr Jäkel unterstreicht die Bedeutung der erheblichen Verkehrsentslastung von ca. 13% für die Breite Straße und den zentrumsnahen Bereich der Zeppelinstraße. Überdies hält er in Spitzenzeiten noch deutlich größere Entlastungen des Zentrums durch eine Havelspange für möglich. Die Lebensbedingungen an den Hauptstraßen könnten sich für Tausende Potsdamer verbessern und Staus vermieden werden. Die Mehrbelastung in der peripheren Zeppelinstraße und der Forststraße erscheint ihm dagegen moderat und zumutbar im Interesse der Gesamtstadt. Herr Klipp verteidigt die Idee eines Szenarios „Nachhaltige Mobilität“. Herr Jäkel bemerkt, dass es nicht auf den Namen ankommt sondern auf ein möglichst realistisches Konzept für die optimale Bewältigung des Verkehrs der Gesamtstadt.

#### **zu 4.3 Bericht - Ergebnisse einer Untersuchung des Büros spreepan zur Optimierung des Busangebots (entspr. Bitte von Herrn Heuer)**

Herr Pfefferkorn (Verkehrsentwicklung) erläutert den Bericht (sh. Anlage zum Protokoll).

Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans 2012-2018 wurde durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit ViP die SPV Spreepan Verkehr GmbH 2012 beauftragt, das Angebot im Busverkehr an die sich neu ausrichtende Fahrgastnachfrage (Verschiebung der Wohnverteilung und die sich

ändernde Altersstruktur) zu untersuchen.

Ziel des Konzeptes war es, mit einer Hierarchisierung des Busnetzes Angebotsstrukturen entsprechend des Nahverkehrsplanes zu definieren (Hauptlinien und Nebenlinien) und gezielt einzelne Korridore im Stadtgebiet zu untersuchen (Golm, Babelsberg, Fahrland/Satzkorn/Kartzow, Groß Glienicke, Bornstedter Feld). Das vorgestellte Konzept enthält Empfehlungen zu Angebotserweiterungen auf nachfragestarken Buslinien und in bisher ungenügend erschlossenen Stadtgebieten sowie zur Kostenneutralisierung und Angebotsanpassungen auf weniger stark frequentierten Linienabschnitten. Der Verkehrsbetrieb hat hierzu Betriebskostenberechnungen (Fahrzeug- und Personalbedarf) durchgeführt, die bis zum Herbst 2013 durch Berechnungen der zu erwartenden Fahrgeldeinnahmen präzisiert werden sollen. Eine schrittweise Umsetzung kann frühestens nach Beendigung der Baumaßnahmen in der Friedrich-Ebert-Straße erfolgen.

**zu 4.4 Verständigung zur Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 16.05.2013 bis 29.05.2013 sowie Beantwortung von Nachfragen aus vergangenen Sitzungen**  
Bereich Bauordnung

Herr Kirsch bittet darum, dass die Liste zu Informationen zu den Bauanträgen zukünftig mit PLZ versehen werden.

Aus der Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 16.05.2013 bis 29.05.2013 wird um die Vorstellung folgender Vorhaben gebeten:

Lfd. Nr. 3 Potsdam, Schilfhof 23

Lfd. Nr. 8 Potsdam, Otto-Haseloff-Str. 13

Lfd. Nr. 16 Potsdam, Großbeerenstr. 301

Lfd. Nr. 46-48 Potsdam Großbeerenstr. 259, 259A, 295B, 297, 297A

Lfd. Nr. 55 Henning-von-Tresckow-Str. 2-13

Herr Tietjen (Bauordnung) stellt die Vorhaben aus dem letzten SB Ausschuss vor.

**zu 4.5 Lokaler Teilhabepplan**  
Gleichstellungsbeauftragte

Wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf Antrag der Gleichstellungsbeauftragten Frau Trauth-Koschnick vertagt auf die nächste Sitzung.

**zu 4.6 Berichterstattung zur ökologischen Baubegleitung der Friedrich-Ebert-Straße**  
FB Grün- und Verkehrsanlagen

Frau Woiwode (Verkehrsanlagen) berichtet.

Das Wurzelwerk der Bäume im 1. Bauabschnitt in der Friedrich-Ebert-Straße wurde freigelegt. Um die Baumaßnahme durchführen zu können und gleichzeitig die Bäume zu erhalten (keine Einkürzung der Wurzeln zur Gewährleistung der Standsicherheit) müssten die geplanten Parktaschen entfallen und das Bord weiter in den Straßenbereich versetzt werden (Radfahrspur damit ca. 20 cm schmaler).

In der folgenden Diskussion wurde festgestellt, dass fehlende Park- und Lieferzonen große Probleme für die Gewerbetreibenden bedeuten würden. Herr Fiebelkorn-Drasen plädiert als betroffener Anlieger für die Fällung der Bäume und Ersatzpflanzungen. Mehrere Ausschussmitglieder bedauern den Verlust der Bäume. Herr Jäkel äußert die Erwartung, dass ausreichend große Ersatzbäume zu pflanzen sind, um den Schaden zu begrenzen.

**zu 5 Sonstiges**

Frau Hüneke fragt nach dem Termin und der Besetzung zum Workshop Langer Stall. Herr Klipp informiert.

Herr Lehmann stellt den Antrag zum Bericht der Verwaltung im nächsten SB Ausschuss zum Thema: Bebauungsplan „Trebbiner Straße / Am Silbergraben“.

**Nichtöffentlicher Teil**

**zu 6 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.05.2013**

entfällt